

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 17:51 Uhr

Anwesend:

von den gewählten Mitgliedern/Stellvertretern: W. Bloem, G. Bürjes, J. de Buhr, S. Buss,
O. Folkerts, T. Graalmann, H.-D. Haase, A. Harm-Rehrmann, A. Harms, B. Hinrichs, M. Mammen,
F. Maschmeyer-Pühl, G. Ott

von den Ratgebern: Dr. M. Hermann, Dr. B. Kappelhoff, Dr. H. van Lengen, H. Obermeyer,
Dr. M. Stenger

vom Landschaftskollegium: LR H. Markus

von der Verwaltung: LD Dr. R. Bärenfänger, Dr. N. Hennig, Dr. J. F. Kegler, Dr. S. König,
Dr. P. Weßels

entschuldigt: PD Dr. K. Daugirdas, E. Hildebrandt, T.-W. Hülsebus, Dr. W. Jahn, A. Janssen,
Prof. Dr. H. Jöns, Dr. A. Köller, S. Reblin, C. Schmidt, B. Sonnenburg, j. Terfehr, Dr. R. Uphoff,
R. Warmulla

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Februar 2020
 3. Berichterstattung aus den Abteilungen – Vorschau auf die Vorhaben und Projekte in 2021
 - 3.1 Landschaftsbibliothek
 - 3.2 Archäologischer Dienst/Forschungsinstitut
 - 3.3 Museumsfachstelle/Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland
 - 3.3.1 Museumsfachstelle/Volkskunde
 - 3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland
 4. Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben
 - 4.1 Emder Jahrbuch
 - 4.2 Reihen und Einzelschriften
 5. Abstimmung Sitzungstermine 2021
 6. Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil:
7. Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter
 - 7.1 Bericht der Upstalsboom-Gesellschaft

Eine öffentliche Einladung ist ergangen. Im öffentlichen Teil der Sitzung waren weder Gäste noch Vertreter der Presse anwesend.

Öffentlicher Teil:

Pkt. 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses Onno Folkerts eröffnet die Sitzung um 16:01 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger bittet kurz um das Wort. Er erläutert den bisherigen Umgang der Ostfriesischen Landschaft mit der Covid-19 Pandemie. Obwohl die Landschaft zunächst einige Abteilungen schließen (z.B. die Landschaftsbibliothek) und Veranstaltungen (wie die Gezeitenkonzerte) verschieben musste, wird weiterhin versucht, den Kontakt zu den Menschen in der Region aufrecht zu halten. Dafür wurden u.a. digitale Formate entwickelt. Ohne persönliche, wenn auch eingeschränkte Kontakte wird es aber in Zukunft nicht gehen können. Daher sind schon erste Versuche, wie kleine Konzerte oder Seminare und Arbeitstreffen mit weniger Menschen angesetzt worden. Aus der Krise können aber auch neue Kreativität und neue Aufgaben erwachsen. So wurden durch die Landesregierung Hilfsprogramme für Corona-bedingte Probleme aufgelegt, bei deren Prüfung und Bewilligung der Landschaft neue Aufgaben zukommen werden. Dies betrifft insbesondere die Kultur mit extra aufgelegten Sonderprogrammen und der jährlichen regionalen Kulturförderung, für die eine neue Zielvereinbarung gefunden worden ist. Es gilt also hoffnungsvoll und voller Tatendrang in die Zukunft zu schauen.

Im Anschluss wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Pkt. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Februar 2020

Das Protokoll vom 26. Februar 2020 wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 3 Berichte aus den Abteilungen – Vorschau auf die Vorhaben und Projekte des Jahres 2021

3.1 Landschaftsbibliothek

Die Landschaftsbibliothek war in den Frühjahrsmonaten der Corona-Pandemie 2020 zeitweise ganz geschlossen und hat sich seitdem stufenweise dem Alltagsbetrieb wieder angenähert. Sie wird bis auf Weiteres nur mit Einschränkungen zu benutzen sein (Beschränkung der Nutzerzahl auf 12 Personen, Reduzierung der Arbeitsplätze und OPACS, Maskenpflicht, Abstandsregeln).

Wegen mangelnder Möglichkeiten, Abstand zu halten, sind zwei Praktika in das kommende Jahr verschoben worden. Frau Delor hat als Betreuerin der Flurnamen-Arbeitsgruppe keinen festen Arbeitsplatz und sitzt vorübergehend im Carel.

Seit März wurden alle öffentlichen Veranstaltungen, Workshops und Vorträge, Führungen und auch die Flohmärkte abgesagt – und auch bis zum Jahresende wird es solche Veranstaltungen in der oder von der Landschaftsbibliothek nicht geben.

Auch die Arbeit in den Arbeitsgruppen der Ostfriesischen Landschaft ist weitgehend zum Stillstand gekommen. Anstelle des Bücherflohmarkts geben wir auf dem Vorplatz Bücher gegen Spenden ab.

Stattdessen gibt es verstärkte Aktivitäten im digitalen Bereich: Zwei Ausstellungen werden digital und online präsentiert („Propagandaflugblätter des Zweiten Weltkriegs in Ostfriesland und an fernen Fronten 1939-1945“, Ausstellung der Sammlung von Gerd Rokahr, Esens; Das "Sammelwerk Ostfriesland" von Hermann Eggen, Norderney 1936-1943.)

Und es wurden Online-Präsentation der Einführung in die Arbeit der Landschaftsbibliothek entwickelt, weil Schülerführungen derzeit nicht möglich sind.

Auch die Serie zum Buch des Monats ist als Zeitungsserie, Ausstellung und digital und als Ausstellung in der Landschaftsbibliothek fortgesetzt worden.

Die Landschaftsbibliothek wird 2021 hoffentlich: ca. 20.000 Besucher/Leser betreuen, ca. 20.000 Bücher entliehen, ca. 5.000 Bücher neu einpflegen, ca. jede Woche eine Führung anbieten und zu Ostern und im Herbst wieder je einen Bücherflohmarkt veranstalten.

2021 wird es voraussichtlich wieder 11 Präsentationen zum „Buch des Monats“ geben.

Die Preisverleihung für den „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ ist für den 2. Dezember 2020 im Landschaftsforum angesetzt. Für den laufenden Wettbewerb liegen 27 Bewerbungen vor. Die Neuaußschreibung 2021 wird vorbereitet.

2021 wird die Website der Flurnamendeuter erneuert, um mit allen erforderlichen Funktionen einer modernen Website ausgestattet zu sein.

In den Magazinen der Landschaftsbibliothek muss 2021 wegen akuten Platzmangels weiter Platz geschaffen und teilweise neu bewertet werden. Das Zeitungsarchiv muss weiter umorganisiert werden, damit wir auch vorläufig weiter aufnahmefähig bleiben.

Ende September wurden 30 Umzugskartons mit den Familienakten der Upstalsboomgesellschaft / Arbeitsgruppe Familienkunde der OL übernommen, um sie nach der Bewertung der Akten in das Depositum der OL im NLA AU abzugeben.

Die Landschaftsbibliothek wird für das Bildarchiv den fotografischen Nachlass von dem Auricher Hans Weißer übernehmen; bestehend aus mehreren zehntausend Fotos, Negativen und Dias.

Bereits im kommenden Jahr muss nicht nur mit den vorbereitenden Planungen für die Innenausstattung des Magazins begonnen werden, sondern auch mit den Planungen für den Umzug der Materialien aus den verschiedenen Abteilungen unter den Aspekten Arbeitsorganisation, Schädlingsbekämpfung, Schimmelbefall etc.

Sofern die Lage in der Corona-Pandemie es zulässt, wird wieder sechs Vorträge im Landschaftsforum geben: (25.01.2021: Christian Röben: Heringsfischerei in Ostfriesland, 22.02.2021: Matthias Bley: Kreuzfahrer aus Ostfriesland in das Heilige Land, 29.03.2021: Redmer Alma: Okka Ripperda und ihr Kochbuch, 27.09.2021: Joachim Tautz: Carl Röver, Gauleiter Weser-Ems, 2.11.2021: Georg Kö: Instrumentalisierung der Emder Kunst im NS, 30.11.2021: Heiko Suhr: Georg von Eucken-Addenhausen).

Der in diesem Jahr verschobene Oll’ Mai wird 2021 in der Neuen Kirche in Emden veranstaltet: „200 Jahre Emder Kunst und die Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft in Ostfriesland“.

Der „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ findet am 14.11.2021 statt: „Das Kriegsende in Ostfriesland 1945“. Das Thema war eigentlich für dieses Jahr vorgesehen.

Im Mai 2021 soll der ebenfalls verschobene zweite Workshop „Klosterbesitz in den Frieslanden“ im Rahmen der Reihe „Auf der Grenze“ – Steinhaus-Gespräche Bunderhee stattfinden.

Im Bereich der Veröffentlichungen arbeitet Herr Weßels in der Redaktion des Emder Jahrbuchs 2021 unter der Leitung von Herrn Hermann, NLA AU mit. Derzeit redigiert er die bevorstehenden Veröffentlichungen „Die Schlacht von Jemgum 1568“ (HOK) und „Die Weihnachtsflut 1717“ (HOK).

In der anschließenden Diskussion wurde nochmals auf die beengte Situation in den Magazinen eingegangen.

3.2 Forschungsinstitut/Archäologischer Dienst

Die 2020 begonnenen archäologischen Prospektionen und Baubegleitungen der OffShore-Kabelleitung Dolwin6 sowie der Freileitung Emden-Ost nach Conneforde werden fortgesetzt.

2020 fanden Vorabuntersuchungen an der ehemaligen Synagoge in Leer in der Heisfelder Straße statt. Abhängig von der Bauplanung werden weitere Untersuchungen stattfinden.

In Vorbereitung sind die Untersuchungen an der zukünftigen B210n. Für zahlreiche Vorhaben sind Baubegleitungen in allen Landkreisen vorgesehen.

Die Betreuung von neuen „Sondengängern“ wird ca. 20 Personen umfassen, dazu kommen 50+X Personen in der Qualifizierung. Neu hinzu kommen Anfragen auf Magnetfischen.

Für das kommende Jahr werden wieder ca. 1.500 zu verfassende Stellungnahmen in der archäologischen Bodendenkmalpflege erwartet. Es hat sich gezeigt, dass das Baugewerbe in Ostfriesland offenbar von der Covid-19 Pandemie und deren Folgen nicht betroffen war. Wie das kommende Jahr aussehen wird, ist nicht vorherzusagen.

Forschung

Eine Wiedervorlage des 2019 bei den Akademien der Wissenschaften eingereichten, jedoch wegen fehlender Haushaltsmittel des Landes Niedersachsen zurückgestellten Projektes „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ ist im Frühjahr 2020 erfolgt, der Hauptantrag konnte dann im Juli 2020 eingereicht werden. Eine Entscheidung fällt bis 2022. Wegen der Corona-Pandemie haben sich für 2020 vorgesehene Projekte verzögert. Sie werden wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 2021 fortgesetzt bzw. abgeschlossen:

Die wissenschaftliche Bearbeitung von Skeletten der Fundstellen aus dem Ostfriesischen Wattenmeer bei Ostbense/Otzum durch ein Forschungsprojekt dem MPI an der Universität Jena.

3D-Scans und 3D-Rekonstruktion der meso-/neolithischen Unterkiefer von Baltrum und Spiekeroog sowie Analysen der aDNA und Strontium-Isotope. Daneben erfolgt eine Ausstellungskonzeption.

Frau Jennifer Materna hat ihr Dissertationsthema zu den Großsteingräbern von Tannenhause zurückgegeben. Geprüft wird, ob eine erneute Vergabe erfolgen soll oder das Thema im Hause bearbeitet wird.

Das Forschungsinstitut erarbeitet zu den Textilien der mittelalterlichen Moorleiche „Mann von Ber-nuthsfeld“ Konzepte für eine wissenschaftliche Bearbeitung, welche im Laufe des Jahres 2021 bis zur Antragsreife entwickelt werden sollen.

Museale Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit

Die Präsentation des Funds des Monats ist weiterhin vorgesehen.

Die zusammen mit dem RPZ und der Museumsfachstelle/Volkskunde sowie Lehrerinnen der Ge-samtschule Bunde und dem Ulricianum erarbeiteten Unterrichtsmaterialien „Spurensuche: Mittelalter in Ostfriesland“ sollen präsentiert und erläutert werden. Ab Herbst 2020 aber vor allem in 2021 soll hier mit der Vermittlung begonnen werden.

Es liegen erneut Anfragen zu Infotafeln zu Denkmälern in Ostfriesland vor, so für den Radbodsberg, Walle, Dunum, die Beningaburg Grimersum, Barkholt und Tunum.

Der Abschluss der ersten Überarbeitungsphase der Neugestaltung der archäologischen Ausstellung in der Villa Popken in Hesel durch Frau König ist ebenfalls in 2021 vorgesehen.

Teile des Stackdeiches Jarßum sind für die Ausstellung im Wattenmeer-Besucherhaus angefragt. Von den 16 bereits ausgearbeiteten Vorträgen konnten lediglich fünf noch präsentiert werden. Es ist zu hoffen, dass diese in 2021 gehalten werden können.

2020 ist die geplante Tagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen in Leer abgesagt worden. Sie soll 2021 nachgeholt werden. Herr Kegler beteiligte sich an der Vorbereitung der Tagung im Mariko Leer und wird dies auch im kommenden Jahr tun.

Interne Verwaltung und Projekte

Die Digitalisierung von Planunterlagen, Grabungsdokumentationen, DGK5 und Fundstellenkarten ist weitestgehend abgeschlossen. Weiterhin stellt die Digitalisierung des Diabestandes ein Desiderat dar, der Kostenrahmen dafür wird mit ca. 35. – 50.000 € veranschlagt.

Dringend notwendig ist die Wiederbesetzung der zwei vakanten Technikerstellen. Zurzeit konnte eine Interimslösung für eine Stelle gefunden werden: Seit September arbeitet Matthias Oetken befristet im Team. Ebenfalls seit September 2020 unterstützt Jago Michaelis als FSJler das Team der Archäologie. Fortgesetzt wird die Arbeit am Notfallverbund wobei die für 2020 geplanten Treffen, Übungen und Fortbildungen ausgesetzt wurden und in 2021 durchgeführt werden sollen.

Die bereits vorbereitete Fortbildung für die LGN Auszubildenden im dritten Praktikumsjahr wurde 2020 wegen der Covid-19 Pandemie ausgesetzt. Diese soll in 2021 wieder durchgeführt werden.

Die Funde im Magazin müssen auf notwendige Bearbeitung im Hinblick auf Verpackung, Beschrif-tung und Inventarisierung im Vorfeld des Umzugs in das neue Magazin überprüft werden.

In der Diskussion bittet Frau Maschmeyer-Pühl um ergänzende Informationen zum Bauvorhaben an der ehemaligen Synagoge in Leer. Leider sind alle Überlegungen zu einem Verbleib oder einer Ausgra-bung rein spekulativ, bis die Bauherrengemeinschaft einen definitiven Bauantrag zur Bewilligung vor-gelegt hat. Weitere Untersuchungen könnten unter anderem den Verbleib von Denkmalsubstanz im Boden unterhalb der aktuellen Bebauung klären. Ein weiteres für die Geschichte der Stadt Leer be-deutsames Denkmal bedarf ebenso der dringenden Aufmerksamkeit der Denkmalpflege. Der Krypta der mittelalterlichen Saalkirche in Leer droht der Verfall, wenn nicht bald ein Sanierungskonzept zum

Erhalt erarbeitet wird.

3.3 Museumsfachstelle/Volkskunde und Museumsverbund Ostfriesland

3.3.1 Museumsfachstelle/Volkskunde

Die Anträge an das Investitionsförderprogramms für kleine Kultureinrichtungen des Landes Niedersachsen sind zu bearbeiten. Für Anträge bis 25.000,00 Euro erfolgt die Beratung, Begutachtung und Vergabe der Fördergelder über die Landschaften und Landschaftsverbände. Anträge über 25.000,00 Euro sind direkt an das MWK zu richten und werden dort bewertet. Die Landschaften verfassen zu diesen Stellungnahmen.

Der Antrag der Museumsfachstelle an das Deutsche Zentrum für Kulturgutverluste (DZK) für ein Forschungsprojekt zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten (China) in vier ostfriesischen Museen und Kultureinrichtungen wurde bewilligt. Das Projekt ist für zwölf Monate angesetzt. Beteiligt sind das Deutsche Sielhafenmuseum Carolinensiel, die Naturforschende Gesellschaft Emden, das Ostfriesische Teemuseum Norden und das Fehn- und Schiffahrtsmuseum Westrhauderfehn. Start ist in Absprache mit dem DZK voraussichtlich Januar 2021. Frau Hennig koordiniert das Projekt und wird sich als Referentin an Fortbildungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen beteiligen.

An den Beratungen für Anträge an die Regionale Kulturförderung sowie deren Begutachtung ist in jedem Jahr auch die Leiterin der Museumfachstelle/Volkskunde beteiligt.

Die folgenden Planungen sind abhängig von der Entwicklung der durch die Pandemie bedingten Situationen:

Die Museumsfachstelle wird zusammen mit der Museumspädagogischen Fachstelle (Franziska Petzold) und der Leiterin des RPZ (Dr. Birgitta Kasper-Heuermann) ein Treffen der Museumslehrerinnen und -lehrer vorbereiten. Neben einem allgemeinen Austausch stehen Berichte zu durchgeführten und geplanten museumspädagogischen Projekten in Ostfriesland.

Die Museumsfachstelle wird zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus ein Treffen der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine vorbereiten. Neben einem thematischen Schwerpunkt, dient das Treffen auch dem allgemeinen Austausch.

Die Fachstelle wird sich an der Vorbereitung und Durchführung des Tags des offenen Denkmals im Steinhaus Bunderhee am zweiten Sonntag im September beteiligen.

Corona 2020: Das für den 17. März geplante Treffen der Museumslehrerinnen und -lehrer musste abgesagt werden, wie auch ein Treffen der Heimat- und Kulturvereine. Nina Hennig beteiligte sich an der Beratung für das Corona-Sonderprogramm des MWK.

3.3.2 Museumsverbund Ostfriesland

Noch 2020 soll eine Fortbildung zur Arbeitssicherheit stattfinden (05.10., zusammen mit dem Historischen Museum Aurich) und die Herbstmitgliederversammlung (26.10., Landschaftsforum).

Das Gemeinschaftsausstellungsprojekt „Dat löppt! Wasser in der ostfriesischen Kultur“ des Museumsverbund wurde 2020 kurz vor seinem Beginn durch die Pandemie gestoppt. Nur einzelne Ausstellungen konnten präsentiert werden. Aus diesem Grund wird 2021 ein neuer Auftakt gemacht mit aktualisierten Plakaten und Faltblättern. Ein Symposium mit der komprimierten Vorstellung aller Teil-

projekte soll im Frühjahr ausgerichtet werden. Auch eine weitere Gästebefragung in den Verbundmuseen wird 2021 nachgeholt.

In Vorbereitung ist eine Fortbildung zum Thema Changemanagement in Kooperation mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. sowie ein Workshop zu Museumskonzepten.

Jedes Mitgliedsmuseum wird im Lauf des Jahres zumindest einmal individuell für ein Beratungsgespräch aufgesucht.

Es wird angestrebt, im Frühjahr eine neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s erscheinen zu lassen.

Corona 2020: Von Mitte März bis zum 6. Mai mussten alle Museen in Niedersachsen schließen. Die Wiederöffnung verlief in den Häusern sehr unterschiedlich (erste Wiederöffnung im Verbund mit dem Historischen Museum Aurich am 10. Mai; einige Häuser sind weiterhin geschlossen). Innerhalb des Museumsverbunds erfolgte vor allem über die Mailingliste ein sehr intensiver Austausch über die Situation und den Umgang mit ihr. Anhand von Vorlagen u.a. des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e.V. wurden Schutz- und Hygienekonzepte erarbeitet.

Pkt. 4 Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben

4.1 Emder Jahrbuch

Dr. Michael Hermann berichtet, dass die Vorbereitungen für das EJ 2021 bereits laufen. Die Zeitschrift erscheint 2021 wieder im Mai, rechtzeitig zum Oll' Mai 2021. Der durch die Covid-19 Pandemie ausfallene Oll Mai wird, wie bereits berichtet, nachgeholt und widmet sich thematisch dem bürgerlichen Engagement im 19. Jahrhundert.

Für 2020 sind folgende Beiträge angekündigt:

Bernd Kappelhoff: „Emden und die Reformation in Ostfriesland. Wie kam es zur Bikonfessionalität in Ostfriesland und zur Entstehung der calvinistischen Stadtrepublik Emden.“;

Redmer Alma: „Die Harderwykenburg und Haneburg in Leer im Lichte des ostfriesischen Adels um 1600.“;

Matthias Bley: „Manuskripte Wiardas in der Oldenburgischen Landesbibliothek.“;

Heiko Suhr: „Georg von Eucken-Addenhausen (1855–1942). Ein Monarchist zwischen Berliner Schloss und Neuharlingersiel.“;

Paul Weßels: „Frühling, Sommer und Herbst waren fast immer kalt und naß“ Der Ausbruch des Vulkans Tambora 1815 und die „kleine Eiszeit“ in Ostfriesland im Jahr 1816 mit ihren Folgen.“ sowie Gerd Rokahr: „Luftlagemeldungen des Luftschutz-Warnkommandos Emden (1940–1945) – eine weitgehend unbekannte Quelle zum Bombenkrieg in Ostfriesland.“

4.2 Reihen und Einzelschriften

Einzelveröffentlichungen des Verlags der Ostfriesischen Landschaft

In der Reihe Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands ist für das kommende Jahr ein Band von Herrn Kappelhoff mit dem Titel: „Jan Fastenau und sein Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler Ostfrieslands.“ (Redaktion Herr Weßels) geplant. In der Reihe Quellen zur Geschichte Ostfrieslands werden die Werke von Horst Ariens: „Die Gold- und Silberschmiede Ostfrieslands“ (Redaktion

Frau Hennig) sowie von Menso Folkerts u.a. (Hrsg.): „Das Tagebuch des David Fabricius.“ (Redaktion Herr Weßels) erscheinen.

Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte (HoK)

In Bearbeitung befinden sich die Hefte: HoK 9, „Die Schlacht von Jemgum 1568“ sowie das HoK (evtl. Nr.10) „Weihnachtsflut 1717“ (beide Redaktion Herr Weßels). Außerdem plant Herr Bärenfänger ein HoK (Nr. 11) zum „Steinhaus Bunderhee“. Vorgesehen ist eine verbesserte 2. Auflage des HOK 2 zur Gruft Dornum (Frau König) zusammen mit Pastorin Trauner. Neu hinzu kommen u.a. Untersuchungen an der mittelalterlichen Glocke in Dornum.

Weitere Veröffentlichungsprojekte der Ostfriesischen Landschaft

Walter Baumfalk, Bildende Kunst in Ostfriesland im 20. und 21. Jahrhundert. Ein Künstlerlexikon, 2. korrigierte und ergänzte Auflage, Aurich 2020 (Redaktion Herr Weßels).

Juliane Mihan, Jüdisches Leben im grenznahen Raum. Die Wechselbeziehungen zwischen den jüdischen Gemeinden im Rheiderland und Groningerland, Aurich 2020 (Redaktion Herr Weßels).

Weitere Veröffentlichungsprojekte der Abteilung Archäologie

Aus der Abteilung Archäologie ist im Verlauf der Jahre 2020 und 2021 mit einzelnen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Sammelbänden zu rechnen. Zur Ausgrabung Westerholt erscheint ein englischsprachiger Beitrag in einem Sammelband in den International Series der British Archaeological Reports (Herr Kegler). Ein gemeinsamer Aufsatz von Jan Kegler und Svea Mahlstedt und Martina Karle zum Mesolithikum der Region erscheint als Ergebnis einer Konferenz zum Übergang Mesolithikum/Neolithikum am NLMH als Online Publikation. Für das kommende Jahr ist die aktive Mitarbeit an der Zeitschrift Archäologie in Niedersachsen 2021, Band 24 als Schriftleitung (Herr Kegler) und Redaktion (Frau König und Herr Kegler) geplant. Darin erscheinen Beiträge von Herrn Kegler zu „Archäologischen Untersuchungen der Synagoge in Leer“, von Ines Reese und Jan Kegler zu „Gefäß in sekundärer Verwendung“ und von Sonja König zu „Holzgefäßen der mittelalterlichen Fundstelle Hessel-Brinkum“. Die Bearbeitung der hoch- und spätmittelalterlichen Funde aus Burgkontexten der ostfriesischen Halbinsel durch Frau König ist fortgeschritten, so dass eine Veröffentlichung im Nachgang der Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge. Macht und Pracht in Friesland“ im Schlossmuseum Jever vorgesehen ist. Weiterhin ist eine Publikation von Frau König zur Ausgrabung der Burg Aurich in Vorbereitung.

Pkt. 5 Abstimmung Sitzungstermine 2021

Die Frühjahrssitzung findet am 10.03.2021 statt.

Die Herbstsitzung findet am 06.10.2021 statt.

Die Landschaftsversammlung findet am 28.11.2020 aufgrund der geltenden Abstandsregeln wegen der Covid-19 Pandemie in der Alten Schmiede in Aurich Middels statt.

Pkt. 6 Verschiedenes

Dr. Michael Hermann stellt dem Wissenschaftsausschuss ein neues Internetblog auf dem Portal Hypotheses vor. Das Blog ist über die Url: <https://ostfrhist.hypotheses.org> erreichbar und befasst sich in seinen Beiträgen mit der Regionalgeschichte der ostfriesischen Halbinsel und angrenzender Gebiete. Es bietet regionalen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen sowie Geschichtsinteressierten die Möglichkeit, sich über regionalhistorische Fragestellungen auszutauschen und diese öffentlich zur Diskus-

sion zu stellen. Alle Beiträge werden vor dem Erscheinen redaktionell geprüft.

Herr Bärenfänger teilt mit, dass der Internetauftritt der Ostfriesischen Landschaft neu konzipiert und überarbeitet wird. In diesem Zuge wird neu erarbeitet, wie viele digitale Angebote die Landschaft bereitstellen sollte. Dies hat mit Hinblick auf die Covid-19 Pandemie eine neue Tragweite. Die neue Pressereferentin Inga Gruber wird dies im Rahmen ihrer Stelle begleiten.

In der anschließenden Diskussion erfolgte ein Austausch zum Thema „Change Management“, vor allem dazu, was noch alles als digitale Angebote herausgearbeitet werden muss. Hier wartet noch viel Arbeit auf die Abteilungen der Landschaft.

Nicht öffentlicher Teil:

Pkt. 7 Mitteilungen über Forschungs- und Veröffentlichungsvorhaben Dritter

7.1 Bericht der Upstalsboom-Gesellschaft

Um 17:51 Uhr schließt Herr Folkerts die Sitzung.

gez. Onno Folkerts Stellvertretender Ausschussvorsitzender	gez. Dr. Nina Hennig Leiterin Museumsfach- stelle/Volkskunde Protokoll	gez. Dr. Jan F. Kegler Leiter Archäologisches Forschungsinstitut Protokoll
--	---	---

gez. Dr. Sonja König Leiterin Archäologischer Dienst Protokoll	gez. Dr. Paul Weßels Leiter Landschaftsbibliothek Protokoll
--	---